



## Herausgeberin



Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte  
zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen

KZ-Gedenkstätte Neuengamme  
Jean-Dolidier-Weg 75  
21039 Hamburg

Telefon: 0 40 | 4 28 13 15 00  
E-Mail: [stiftung@gedenkstaetten.hamburg.de](mailto:stiftung@gedenkstaetten.hamburg.de)  
Internet: [www.gedenkstaetten-hamburg.de/](http://www.gedenkstaetten-hamburg.de/)



## Anmeldung zu allen Rundfahrten und Rundgängen

online über unseren Veranstaltungskalender:  
[www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de/veranstaltungskalender](http://www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de/veranstaltungskalender)

## Bitte beachten Sie:

Teilnahme an allen Veranstaltungen auf eigene Gefahr.  
Achten Sie auf die Verkehrstauglichkeit Ihrer Fahrräder.

Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltungen wegen möglicher aktueller  
Regelungen zur Bekämpfung der Ausbreitung von Covid-19 nur unter  
Vorbehalt angekündigt werden können. Informieren Sie sich aktuell  
unter [www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de](http://www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de)

## Information zu den angebotenen Fahrten

Gunda Weidmüller, Tel. 040 | 428131 - 518  
bzw. [gunda.weidmueller@gedenkstaetten.hamburg.de](mailto:gunda.weidmueller@gedenkstaetten.hamburg.de)

Fotos: KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte  
zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen, Januar 2022

Rundgang vom Stadthaus zum Hüttengefängnis.  
Vergessene und verdrängte Geschichte der Nazizeit

Der Rundgang führt vom Hamburger Rathaus durch Hamburg-Neu-  
stadt. Er führt zu Stätten des Naziterrors in den Jahren 1933 bis 1945,  
aber auch zu denen des Widerstands dagegen.  
Das Stadthaus war bis 1943 Sitz des Hamburger Polizeipräsidiums, der  
Gestapo und der Kripo. Der Umgang Hamburgs mit diesem Ort und  
seiner Geschichte ist umstritten. Das Gefängnis Hütten ist, obwohl das  
Gebäude gut erhalten ist, als Ort von NS-Verfolgung nicht im öffentli-  
chen Bewusstsein. Im ehemaligen Gängeviertel sollen Hintergründe  
von Teilabrissen und einer neuen Bebauung in den 1930er-Jahren  
thematisiert werden.  
Der Referent ist Kurator der Ausstellungen in den Stadthöfen.

## Inhaltliche Begleitung

Herbert Diercks

## Termine

Sonntag, 24. April 2022, 10.00–13.00 Uhr  
Samstag, 11. Juni 2022, 14.00–17.00 Uhr  
Sonntag, 12. Juni 2022, 10.00–13.00 Uhr  
Samstag, 10. September 2022, 14.00–17.00 Uhr

## Treffpunkt

Rathausmarkt, Kriegerdenkmal

## Kosten

5 Euro (ermäßigt 3 Euro)

## Fahrradfahrt

Auf der Fahrradfahrt über den Ohlsdorfer Friedhof werden Grabstätten  
ausgewählter Persönlichkeiten aufgesucht, die im Nationalsozialismus  
verfolgt oder aber an Verbrechen beteiligt waren. Die Fahrt führt auch zu  
den Gräberfeldern für KZ-Opfer, für Zwangsarbeiterinnen und Zwangs-  
arbeiter, für ausländische Kriegsgefangene und für Bombenopfer. Die  
Fahrt endet in der Gedenkstätte Konzentrationslager und Strafanstalten  
Fuhlsbüttel 1933–1945.

## Termine

Sonntag, 22. Mai 2022, 10.00–13.00 Uhr  
Sonntag, 28. August 2022, 10.00–13.00 Uhr

## Literarischer Spaziergang

Der Spaziergang über den Ohlsdorfer Friedhof führt zu Gräbern Ham-  
burger Künstlerinnen und Künstler, die im Nationalsozialismus lebten.  
Deren Situation in den Jahren 1933 bis 1945 wird thematisiert und aus  
ihren Erzählungen, Gedichten, Berichten und letzten Briefen gelesen.

## Inhaltliche Begleitung

Herbert Diercks, Katja Hertz-Eichenrode

## Termine

Sonntag, 26. Juni 2022, 10.00–13.00 Uhr  
Sonntag, 11. September 2022, 10.00–13.00 Uhr

## Treffpunkt (gilt für beide Veranstaltungen)

U-/S-Bahn Station Ohlsdorf, Ausgang Fuhlsbüttler Straße

## Kosten

5 Euro (ermäßigt 3 Euro)

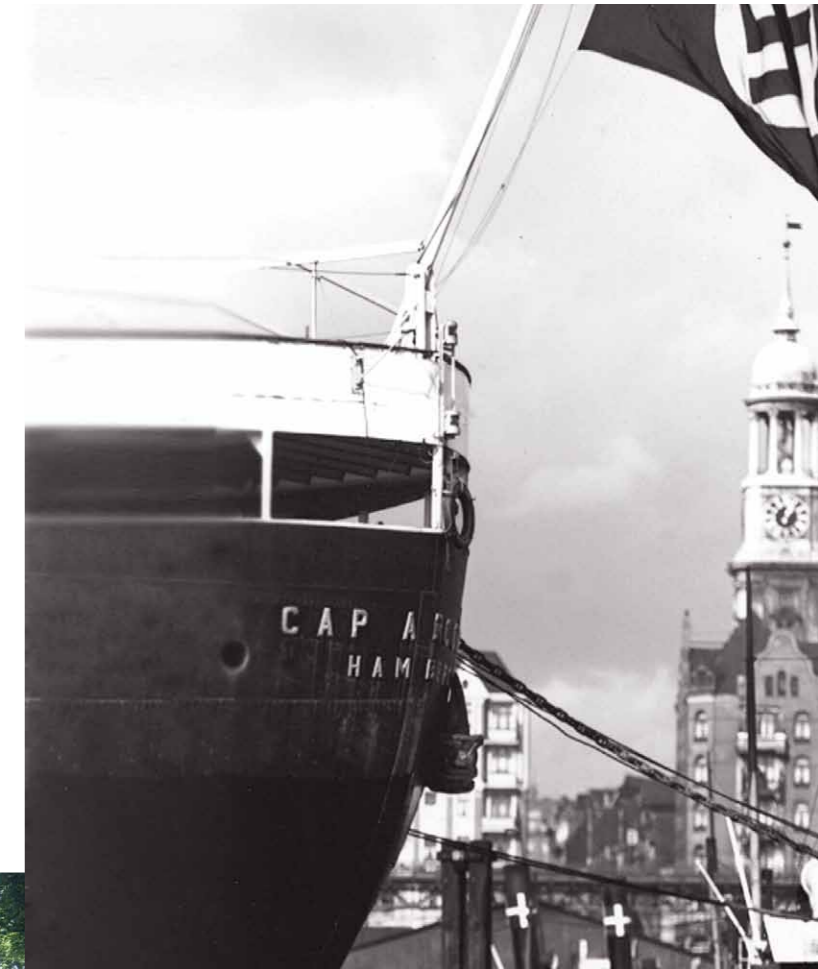
## Kooperationspartner

Willi-Bredel-Gesellschaft Geschichtswerkstatt e.V.  
[www.bredelgesellschaft.de](http://www.bredelgesellschaft.de)

## „Hamburg im Nationalsozialismus“

Hafenrundfahrt | Alsterkanalfahrt  
Bootstour mit dem Vierländer Ewer  
Fahrradfahrten | Geschichtsrundgänge

2022



KZ-Gedenkstätte  
Neuengamme



## KZ-Außenlager, Zwangsarbeit und Widerstand im Hamburger Hafen 1933–1945

Während der zweistündigen Hafenrundfahrt mit einer Barkasse wird die Geschichte des Hamburger Hafens im Nationalsozialismus thematisiert. Mit Blick auf historische Hafenbecken, Schuppen und Speicher, Fabrikhallen, Brücken und Schiffe jeder Größe wird von Zwangsarbeit, Widerstand und Verfolgung im Hamburger Hafen berichtet. Die Route führt auch zu Orten, an denen Zwangsarbeits- und Konzentrationslager eingerichtet waren, so auch zum Speicher G am Dessauer Ufer.

### Inhaltliche Begleitung

Herbert Diercks, Katja Hertz-Eichenrode, Lukas Kaiser

### Termine (jeweils 16.00–18.00 Uhr)

Sonntag 24. April 2022  
Sonntag 22. Mai 2022  
Sonntag 12. Juni 2022  
Sonntag 28. August 2022  
Sonntag 11. September 2022

### Treffpunkt

Barkassen-Centrale Ehlers, Anleger Vorsetzen  
beim roten Feuerschiff, Nähe U-Bahnstation Baumwall

### Kosten

20 Euro auf dem Schiff

## Nationalsozialistische Gewaltherrschaft, Widerstand und Verfolgung 1933–1945

Vor dem Hintergrund gewaltiger Kontorhäuser, gepflegter Parkanlagen, Villen, Schrebergärten, urwüchsiger Uferpartien und traditioneller Industriestandorte wird auf dieser Alsterkanalfahrt eine andere Geschichte unserer Stadt vermittelt. Auf der Fahrt über Binnen- und Außenalster, dem Osterbek- und Goldbekkanal bis hin zum Stadtparksee werden an Orten wie dem Alsterhaus, dem US-Generalkonsulat, dem Hotel Atlantic, den Industriebauten von Kampnagel und dem Stadtpark Aspekte ihrer Geschichte aus der Zeit des Nationalsozialismus thematisiert. Dabei werden Geschichten erzählt von Industriegeschichte und Kriegswirtschaft, von Macht und Opportunismus, aber auch von resistentem Verhalten bis zum Widerstand.

### Inhaltliche Begleitung

Herbert Diercks

### Termin

Sonntag, 26. Juni 2022 (16.00–18.00 Uhr)

### Treffpunkt

Alsteranleger Jungfernstieg,  
Nähe U-/S-Bahn Station Jungfernstieg (Alster-Touristik)

### Kosten

20 Euro auf dem Schiff

## Das KZ Neuengamme und seine Umgebung

Mit dem Vierländer Ewer, dem Nachbau eines historischen Binnen-Frachtschiffs, geht es vom Bergedorfer Hafen über die Dove-Elbe auf die Suche nach den Verbindungen des Konzentrationslagers Neuengamme in die Vier- und Marschlande. Anhand von auf den ersten Blick unscheinbaren historischen Überresten, die um Berichte und Zeichnungen ehemaliger Häftlinge ergänzt werden, treten die vielfältigen Verbindungen des Konzentrationslagers zur Umgebung in den Blick. In der KZ-Gedenkstätte angekommen, werden Gelände und Ausstellungen erkundet. In einem Abschlussgespräch während der Rückfahrt ist Zeit für den Austausch von Eindrücken.

### Bitte beachten Sie

Der Ausstieg aus dem Boot im Bereich der Gedenkstätte erfolgt über eine steile Trittleiter. Bitte nehmen Sie Essen und Getränke mit. Keine Barrierefreiheit.

### Inhaltliche Begleitung

Martin Reiter

### Termine (jeweils 11.00–17.00 Uhr)

Sonntag, 26. Juni 2022  
Dienstag, 16. August 2022

### Treffpunkt

jeweils spätestens 10.45 Uhr am Anleger Serrahn in Bergedorf,  
Nähe S-Bahn Station Bergedorf

### Kosten

Es entstehen dem Förderverein Vierländer Ewer e. V. Kosten in Höhe von 35 Euro pro Person. Es wird um eine angemessene Spende gebeten.

### Kooperationspartner

Förderverein Vierländer Ewer e. V. „Uns Ewer“  
[www.vierlanden-ewer.de](http://www.vierlanden-ewer.de)

## Das KZ Neuengamme und seine Umgebung

In den Vier- und Marschlanden sind noch heute Verbindungen zwischen dem ehemaligen Konzentrationslager und seiner Umgebung sichtbar. Mit dem Fahrrad werden diese Geschichtszeugnisse aufgesucht und fachkundig erklärt. Darunter der Bahnhof Curslack, an dem die Häftlinge ankamen oder die Dove-Elbe, die von Häftlingen unter mörderischen Bedingungen zu einem schiffbaren Wasserweg ausgebaut wurde. Fotos, Zeichnungen und Berichte ehemaliger Häftlinge veranschaulichen die Erklärungen. Die Tour beginnt am S-Bahnhof Bergedorf und führt auf verkehrsarmen Wegen zur KZ-Gedenkstätte Neuengamme. Der etwa 10 km umfassenden Tour schließt sich eine gut eineinhalbstündige Führung durch die KZ-Gedenkstätte Neuengamme an.

### Inhaltliche Begleitung

Martin Reiter

### Termin

Freitag, 1. Juli 2022, 14.00–18.00 Uhr

### Treffpunkt

Bahnhof Bergedorf, Ausgang Weidenbaumsweg (CCB)

### Kosten

5 Euro (ermäßigt 3 Euro)

